

Gemeinde Hemmingen Wasserwerk

Lagebericht Geschäftsjahr 2016

Das Wasserwerk schließt das Jahr 2016 mit einem Gewinn in Höhe von 44.980,79 € (Vorjahr: Gewinn von 57.060,75 €) ab. Im Wirtschaftsplan des Jahres 2016 wurde mit einem Gewinn von 38.900 € gerechnet.

Im Jahr 2016 wurde weniger Wasser (346.491 m³) verkauft wie im Jahr zuvor (355.731 m³). Der Wasserpreis wurde für das Jahr 2016 bei 1,80 €/m³ beibehalten. Dies führt zu einer Umsatzrückgang von 10.824 €.

Die Gesamteinnahmen liegen bei 681.603,27 € und sind im Vergleich zum Planansatz (738.400 €) um 56.796 € niedriger ausgefallen.

Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Wasserbe- zug m ³	Wasserver- kauf m ³	Verlust in %	Tarif €	Umsatzerlöse €	Zählerge- bühren €	Gesamtum- satz €
2005	391.000	377.774	3,4	1,47	554.613,46	28.158,57	582.772,03
2006	393.200	367.916	6,4	1,55	568.840,63	28.403,82	597.244,45
2007	396.500	371.230	6,8	1,55	575.384,95	28.441,62	603.826,57
2008	390.300	360.754	7,6	1,45	521.523,53	28.481,25	550.004,78
2009	371.000	354.758	4,4	1,45	508.870,56	28.647,75	537.518,31
2010	372.600	354.898	4,7	1,55	551.573,46	28.511,40	580.084,86
2011	382.000	364.815	4,5	1,60	571.096,84	28.449,00	599.545,84
2012	395.000	361.491	8,5	1,70	615.407,22	28.176,00	643.583,22
2013	384.000	347.710	9,4	1,80	624.832,22	28.473,00	653.305,22
2014	379.500	347.164	8,5	2,00	692.879,92	28.924,25	721.804,17
2015	384.200	355.731	7,5	1,80	637.087,52	33.036,85	670.124,37
2016	393.002	346.491	11,8	1,80	623.683,80	35.616,70	659.300,50

Der Wasserbezug (393.002 m³) liegt 8.802 m³ über dem Niveau des Vorjahres, Wasserverkauf (346.491 m³) fällt niedriger aus als im Vorjahr (fast 9.240 m³ weniger). Ab dem Jahr 2018 werden sich der Wasserbezug und der Wasserverkauf aufgrund der Besiedlung der Hälde erhöhen. Es kann damit gerechnet werden, dass sich in künftigen Jahren der Wasserbezug bei 385.000 m³ einpendeln wird.

Im Geschäftsjahr 2016 waren 9 (Vorjahr 6) Rohrbrüche zu beseitigen. Der Wasserverlust ist auf 11,8 % gestiegen. Es handelte sich hauptsächlich um defekte Hausleitungen, die meist erst sehr spät entdeckt wurden. Zudem ist der hohe Wasserverlust auf Spülungen des Wasserleitungsnetzes im Baugebiet Hälde zurückzuführen, die für die Zirkulation des Wassers in den Leitungen notwendig waren. Ein weiterer Faktor für den hohen Wasserverlust sind defekte Bauwasseranschlüsse, die als defekt gemeldet wurden und unbekannte Zeit Wasser in die Baugruben lief (mind. 3 Stück). Ziel der Gemeinde Hemmingen ist es, dauerhaft unter 5 % Wasserverlust zu bleiben.

Auf der Ausgabenseite wurden für die Unterhaltung des Leitungsnetzes Aufwendungen in Höhe von 48.107,01 € getätigt, diese liegt deutlich unter dem Planansatz von 100.000 €. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Maßnahmen an der Rohrleitung im Heimerdinger-Wald nicht durchgeführt wurden. Ebenfalls unter dem Planansatz liegt die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Strohgäuwasserversorgung, diese beträgt 344.671,32 € (Vorjahr 357.471,50 €). Die Gestehungskosten des Wassers liegen bei 0,87 € (Vorjahr 0,93 €). Die Personalaufwendungen sind ab dem Jahr 2001 beim Verwaltungskostenbeitrag ausgewiesen, da das Wasserwerk kein eigenes Personal beschäftigt und der Gemeinde Kostenersätze für Personal leistet. Die Abschreibungen belaufen sich auf 86.493,35 €. Die sonstigen Aufwendungen liegen bei 99.921,93 € (Plan 64.100,00 €). Hier sind Personalkostenersätze für den Bauhof über 27.654,02 € enthalten. Diese liegen über dem Planansatz (10.600 €), aufgrund der Ortung der

Rohrbrüche und den Arbeiten im Baugebiet Hälde. Ebenso liegen die Kostenersätze für das Verwaltungspersonal mit 35.820,92 € über dem Planansatz von 27.000 €.

Der Zinsaufwand ist mit 39.949,67 € geringer wie im Vorjahr (49.840,48 €), dies ist auf die Tilgung der Darlehen bei zurückzuführen. Insgesamt wird ein Jahresgewinn von 44.980,79 € ausgewiesen (Plan: Gewinn von 38.900 €).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 47.437,16 € getätigt, laut Plan waren 135.000 € für Hausanschlüsse und verschiedenes zu finanzieren. Die investiven Ausgaben entfielen hauptsächlich mit 36.030,88 € auf Hausanschlüsse. An Tilgungen wurden 112.900,74 € geleistet. Beitragsauflösungen sind mit 11.228,21 € angefallen.

Die Abschreibungen, die Hausanschlußkostenersätze/Beiträge der Deckungsmittelüberschuss des Vorjahres und der Jahresgewinn reichen nicht aus, um die Tilgungen, Investitione und Beitragsauflösungen zu finanzieren und ergeben einen Deckungsmittellücke des lfd. Jahres in Höhe von 31.430,01 €.

Das Stammkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert mit 860.000,00 € ausgewiesen. Das Kapital entwickelt sich unter Einbeziehung der Jahresgewinne/Verluste wie folgt

Art	Stand 01.01.2016	Zuführung 2016	Entnahme 2016	Stand 31.12.2016
Stammkapital	860.000,00 €	0,00 €	0,00 €	860.000,00 €
Gewinn/-Verlust	27.752,44 €	57.060,74 €	0,00 €	84.813,18 €
Eigenkapital gesamt	944.813,19 €	44.970,79 €	0,00 €	944.813,19

Anlagenzugänge sind unter Abzug der Ertragszuschüsse in Höhe von 92.017,22 € angefallen. Hier ist die steuerliche Regelung Beiträge nicht mehr zu passivieren sondern bei den Investitionsausgaben zu kürzen angewandt worden. Anlagen im Bau waren nicht einzustellen.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt

Art	Stand 31.12.2015	Zuführung 2016	Entnahme 2016	Stand 31.12.2016
Pensionsrückstellung	71.260,00 €	4.897,00 €	0,00 €	76.157,00 €
Steuerrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
andere Rückstellungen	3.095,00 €	0,00 €	0,00 €	3.095,00 €

Die anderen Rückstellungen betreffen im die Jahresabschlusskosten sowie die Abfindung der Pensionslast.

Ausblick

Der Wasserpreis wurde für das Jahr 2017 hat sich leicht auf 1,84 € erhöht. Die Bezugskosten beim Zweckverband werden nach den dortigen Planungen für 2017 0,95 € betragen. Gründe sind zum einen höhere Bezugskosten bei der Fernwasserversorgung und geringere Abnahmemengen durch die Gemeinden. Der Wasserbezugspreis nach Berechnungen des Zweckverbandes um 0,02 € jährlich steigen, aufgrund der Erhöhung des Wasserpennings. Eine geringere Verbrauchsmenge wird sich weiterhin negativ auf den Preis pro m³ auswirken, dies kann durch geringere Wasserverluste nur bedingt ausgeglichen werden. Die Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen der nächsten Jahre im Bereich Wasser sind aus heutiger Sicht ohne große Schwankungen. Ausnahme wäre die Investition in der Eisenbahnstraße.

Hemmingen, 19.06.2016